

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 25.05.2023
AZ.: IV/20.1 Jahresabschluss
2022

WP 20-25 SV 20/131

Beschlussvorlage

Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2022

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Ratsmitglied Erbe			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

ja

ja

nein

nein

noch nicht zu übersehen

noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen

14.06.2023

Kenntnisnahme

Rat der Stadt Hilden

21.06.2023

Entscheidung

Entwurf Lagebericht 2022

Entwurf Ergebnisrechnung 2022

Entwurf Finanzrechnung 2022

Entwurf Bilanz 31.12.2022

Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr

BITTE NICHT DRUCKEN: Entwurf des Jahresabschlusses (vollständig mit allen Anlagen)

Beschlussvorschlag für den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen:

1. Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen nimmt den vom Kämmerer aufgestellten und vom Bürgermeister bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und den Entwurf des Lageberichtes zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen nimmt weiterhin die Übertragung von Aufwandsermächtigungen i. H. v. 11.210,00 € und die Übertragung von Auszahlungsermächtigungen für Investitionen i. H. v. 14.491.982,41 € in das Folgejahr zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Hilden:

1. Der Rat der Stadt Hilden nimmt zur Kenntnis, dass der vom Kämmerer aufgestellte und von dem Bürgermeister bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und der Entwurf des Lageberichtes dem Rat der Stadt Hilden zur Feststellung zugeleitet wurde.
2. Der Rat der Stadt Hilden leitet den Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und den Entwurf des Lageberichtes zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss weiter.
3. Der Rat der Stadt Hilden nimmt die Übertragung von Aufwandsermächtigungen i. H. v. 11.210,00 € und die Übertragung von Auszahlungsermächtigungen für Investitionen i. H. v. 14.491.982,41 € in das Folgejahr zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

Die Gemeinde hat zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. In § 95 Gemeindeordnung NRW (GO) ist festgelegt, welche Inhalte der Jahresabschluss haben muss. Darüber hinaus hat die Gemeinde einen Lagebericht aufzustellen. Laut § 49 Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO) ist der Lagebericht so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune vermittelt wird.

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und des Lageberichtes wurde unter Beachtung der Vorschriften der Gemeindeordnung NRW und der Kommunalhaushaltsverordnung NRW und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt.

Der Entwurf des Jahresabschlusses und des Lageberichtes ist vom Kämmerer aufzustellen und dem Bürgermeister zur Bestätigung vorzulegen. Der Bürgermeister hat den vom ihm bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses und des Lageberichtes dem Rat zuzuleiten.

Der Rat hat bis spätestens zum 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres den Jahresabschluss durch Beschluss festzustellen.

Vor der Feststellung des Jahresabschlusses durch den Rat der Stadt Hilden hat durch den Rechnungsprüfungsausschuss eine Prüfung der vorgelegten Entwürfe zu erfolgen. Vor der Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss erfolgt eine Jahresabschlussprüfung durch die örtliche Rechnungsprüfung.

In Folge der Corona-Pandemie ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2022 die Summe der Haushaltsbelastung infolge der COVID-19-Pandemie durch Mindererträge beziehungsweise Mehraufwendungen zu ermitteln und als außerordentlicher Ertrag in die Ergebnisrechnung einzustellen und bilanziell zu aktivieren (3 Mio. €). Das gleiche gilt für die Summe der Haushaltsbelastung infolge des Ukraine-Kriegs (1,2 Mio €).

Die Bilanzsumme der Stadt Hilden hat sich gemäß Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag um 85,9 Mio. € auf

630,3 Mio. € erhöht.

Die Investitionskredite sind durch Tilgungsleistungen um 2,0 Mio. € auf 18,3 Mio. € gesunken.

Der Entwurf der Ergebnisrechnung 2022 schließt unter Berücksichtigung der gesetzlich geforderten Isolierung der Belastungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Konflikts mit einem positiven Ergebnis von

0,5 Mio. €.

Der Entwurf der Finanzrechnung 2022 weist folgende Entwicklungen und Bestände aus:

Anfangsbestand an Finanzmitteln	36,282 Mio €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	+ 16,746 Mio €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 33,501 Mio €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 3,077 Mio €
Veränderung der eigenen Finanzmittel	- 19,832 Mio €
Bestand an fremden Finanzmitteln	+ 0,363 Mio €
Liquide Mittel	16,813 Mio €

Die Entwicklung der Ausgleichsrücklage stellt sich wie folgt dar:

	Bestand zum 01.01. in TEUR	Inanspruchnahme (-) / Zuführung (+) in TEUR	Bestand zum 31.12. in TEUR
2011	25.474	-5.429	20.045
2012	20.045	13.638	33.683
2013	33.683	6.803	40.486
2014	40.486	-6.901	33.585
2015	33.585	-6.162	27.423
2016	27.423	-8.290	19.133
2017	19.133	-5.978	13.155
2018	13.155	369	13.524
2019	13.524	1.624	15.148
2020	15.148	760	15.908
2021	15.908	144	16.052
2022	16.052	18.293	34.345
2023 (*)	34.345	498	34.843

(*) Entwicklung der Ausgleichsrücklage vorbehaltlich der Feststellung des Jahresüberschusses von 498 TEUR

Die Ausgleichsrücklage entwickelt sich vorbehaltlich der Prüfung und der Feststellung des Jahresergebnisses von 498 T€ deutlich positiver, als in der Haushaltsplanung 2022 antizipiert. Für 2022 war in der Planung eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von 10.735 T€ geplant. Daraus ergab sich - unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses zum 31.12.2021 - eine (geplante) Minderung der bereits mit dem Vorjahresergebnis verrechneten Ausgleichsrücklage von 34.345 T€ auf 23.610 T€ zum 31.12.2022. Der aus dem Entwurf des Jahresabschlusses abzuleitende Bestand der Ausgleichsrücklage beträgt vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses

ses und Zuführung des Überschusses 34.843 T€ (+ 11.233 T€).

Der Entwurf des Lageberichtes und des Jahresabschlusses 2022 mit den Bestandteilen Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Bilanz sowie die Übersicht der Ermächtigungsübertragungen in das Jahr 2023 sind der Vorlage als einzelne Anlagen beigelegt.

Der vollständige Entwurf des Jahresabschlusses inkl. Lagebericht, Anhang, Teilrechnungen und Erläuterungen wird digital im Rats- und Bürgerinformationssystem bereitgestellt. Es liegen zur Sitzung im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen zusätzlich einige Druckexemplare der Vollversion aus.

gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:
Keine.

Lagebericht

1. Einleitung

Die Gemeinden in NRW stellen zum Schluss des Haushaltsjahres einen Jahresabschluss auf, der unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchhaltung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln muss.

Für den Jahresabschluss zum 31.12.2022 der Stadt Hilden finden die Vorschriften der Gemeindeordnung NRW und der Kommunalhaushaltsverordnung NRW sowie das Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie und dem Krieg gegen die Ukraine folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen Anwendung. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2022 ist jeweils die Summe der Haushaltsbelastungen durch Mindererträge oder Mehraufwendungen infolge der COVID-19-Pandemie und aus dem Krieg gegen die Ukraine zu ermitteln und als außerordentlicher Ertrag in die Ergebnisrechnung einzustellen und bilanziell zu aktivieren.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht gemäß § 49 KomHVO NRW beizufügen.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz Inflation, Ukraine-Krieg und anhaltender Lieferprobleme ist die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Jahr 2022 insgesamt um 1,9 Prozent gegenüber dem Jahr 2021. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0 Prozent.

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im Jahr 2022 insgesamt um 1,8 Prozent gegenüber dem Jahr 2021. Dabei ist die einzelne Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich verlaufen: einen besonders starken Anstieg konnte in der Kreativ- und Unterhaltungsbranche mit 6,3 Prozent, im zusammengefassten Wirtschaftsbereich „Handel, Verkehr und Gastgewerbe“ mit 4 Prozent und im Bereich Information und Kommunikation mit 3,6 Prozent verzeichnet werden. Die Bruttowertschöpfung im Handel und im Baugewerbe ist dagegen zurückgegangen.

Auf der Nachfrageseite waren die privaten Konsumausgaben im Jahr 2022 die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft gewesen. Sie sind preisbereinigt um 4,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und haben damit fast das Vorkrisenniveau von 2019 erreicht. Auch im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur haben die privaten Haushalte wieder mehr als noch vor einem Jahr ausgegeben.¹

¹ <https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/themen/destatis-deutsche-wirtschaft-waechst-2022-um-1-9-prozent-903100>
https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html

Die bereits im vorigen Jahr wirkenden Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung und der robuste Arbeitsmarkt trugen dazu bei: Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2022 von durchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht.

Bei den Verbraucherpreisen war im Dezember eine deutliche Verlangsamung des Auftriebs zu beobachten. Die Inflationsrate, also der Preisanstieg, verringerte sich voraussichtlich um 1,4 Prozentpunkte auf 8,6 Prozent. Eine maßgebliche Rolle dürfte dabei die Dezember-Soforthilfe des Bundes gespielt haben.²

Die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden (ohne Gemeindesteuern) stiegen im Haushaltsjahr 2022 gegenüber 2021 um insgesamt 7,1 Prozent auf 814,9 Milliarden Euro. Der Anstieg spiegelt auch die Widerstandsfähigkeit der deutschen Wirtschaft gegenüber den gesamtwirtschaftlichen Belastungen wider. Die Gemeinschaftsteuern haben mit 675 Milliarden Euro oder 82,8 Prozent den größten Anteil am Gesamtergebnis. Gegenüber dem Vorjahr stiegen sie um 8,7 Prozent bzw. 53,9 Milliarden Euro.³

3. Entwicklung der Stadt Hilden

Die Stadt Hilden ist eine kreisangehörige Gemeinde der Größenklasse 50.000 – 100.000 Einwohner im Kreis Mettmann. Die Einwohnerzahl entwickelt sich nahezu konstant. Mit 55.182 Einwohnern leben etwa 11 Prozent der Menschen im Kreis Mettmann in Hilden auf einer Fläche von 25,95 km².⁴ Hilden besitzt mit 2.126 Einwohner pro km² die zehnthöchste Bevölkerungsdichte der Städte in Nordrhein-Westfalen.⁵

Die Stadt Hilden ist wegen ihrer Lage und des guten Infrastrukturangebotes ein beliebter Wohn- und Gewerbeort. Insbesondere die durch das Projekt Innenstadt „Gutes besser machen“ in den letzten Jahren in Teilen modernisierte und dadurch noch attraktivere Innenstadt von Hilden ist überregional bekannt und zieht viele Menschen zum Einkaufen und Verweilen an.

3.1 Wohnen / Bildung / Sport / Kultur

In Hilden gibt es ein umfangreiches Freizeit-, Bildungs-, Sport- und Kulturangebot, das die Stadt als beliebten Wohnort auszeichnet. Die Attraktivität leitet sich auch aus dem hervorragenden Einkaufs- und Gastronomieangebot in der wunderschönen Innenstadt ab, ebenso aus der Nähe zu weiteren Mittel- und Großstädten mit erstklassigen Infrastrukturangeboten und der sehr guten Verkehrsanbindung.

Der Wohnungsmarkt ist weiter angespannt. Der durchschnittliche Mietspiegel für Hilden ist erneut gestiegen und liegt weiterhin in sämtlichen Wohnungsgrößen erheblich über dem

² <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/wirtschaft-robust-2022-2157690>

³ <https://www.bundesfinanzministerium.de/Monatsberichte/2023/01/Inhalte/Kapitel-3-Analysen/3-2-steuereinnahmen-2022.html#:~:text=Die%20Steuereinnahmen%20von%20Bund%2C%20L%C3%A4ndern,gegen%C3%BCber%20den%20gesamtwirtschaftlichen%20Belastungen%20wider.>

⁴ <https://www.statistikportal.de/de/gemeindeverzeichnis>

⁵ <https://www.it.nrw/statistik/eckdaten/top-ten-der-staedte-mit-der-hoechsten-bevoelkerungsdichte-am-3112-323>

Landes- und Bundesdurchschnitt. Der durchschnittliche Mietpreis (Kaltmiete) für eine 1 Zimmer Wohnung in Hilden liegt im Jahr 2022 bei 11,20 EUR /m².⁶

3.2 Wirtschaft

Die Wirtschaft in Hilden kennzeichnet ein starker Branchenmix. Knapp 5.000 gewerbliche Betriebe aus Handwerk, Industrie, Handel sowie viele Einzelunternehmen prägen das ökonomische Geschehen. Eine starke Beschäftigungswirkung geht in Hilden vom Handel aus: Mehr als 6.500 Beschäftigte sind im Warenankauf oder -verkauf in Lohn und Brot. Über 7.500 Personen erbringen Dienstleistung und rund 6.300 Personen produzieren Waren. Industrieller Schwerpunkt Hildens ist der Maschinenbau mit 45 Betrieben. 17 Unternehmen bearbeiten Metalle und 13 Firmen gehören zur chemischen Industrie. Darüber hinaus beschäftigen sich 10 Unternehmen mit elektronischer oder optischer Datenverarbeitung.⁷

4. Ertrags-, Vermögens- und Schuldenlage, Finanzlage

4.1 Ertragslage

Auch das Jahresergebnis 2022 der Stadt Hilden ist noch von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt, wenn auch nicht mehr in dem Umfang wie in den letzten 2 Jahren. Hinzu kamen jedoch zusätzlich ab dem Frühjahr 2022 die Auswirkungen des Ukraine-Krieges.

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit schließt mit einem Defizit in Höhe von 3,7 Mio. € ab. Dennoch liegt das Jahresergebnis 2022 der Stadt Hilden aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Isolierung der Corona bedingten Belastungen und der Belastungen aus dem Ukraine-Krieg bei + 0,5 Mio. € und damit 12,5 Mio. € über dem fortgeschriebenen Ansatz (-12,0 Mio. €). In diesem Ergebnis sind 4,2 Mio. € außerordentliche Erträge aus der Isolierung der pandemie- und kriegsbedingten Lasten enthalten.

Die ordentlichen Erträge sind mit 190,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (205,1 Mio. €) gesunken, liegen jedoch um 19,5 Mio. € über dem Planwert (171,2 Mio. €). Die ordentlichen Aufwendungen liegen mit 194,5 Mio. € auf Vorjahresniveau (194,3 Mio. €).

Wichtigste Einnahmequelle im Haushaltsjahr 2022 stellte mit 58,0 Mio. € (Vorjahr: 68,43 Mio. €) die Gewerbesteuer dar, gefolgt vom Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (35,2 Mio. €; Vorjahr: 34,3 Mio. €).

Aus der Grundsteuer B ergaben sich wie im Vorjahr Erträge in Höhe von 12,8 Mio. €.

Wie in Vorjahren erhielt die Stadt Hilden 2022 keine Schlüsselzuweisungen, da die eigene Steuerkraft die Finanzierungsbedarfe nach dem Maßstab des Gemeindefinanzierungs-

⁶ <https://mietspiegeltable.de/mietspiegel-hilden/>

⁷ https://www.hilden.de/sv_hilden/Erfolgreicher%20arbeiten/Standort/

gesetzes NRW übersteigt (Abundanz). In 2022 lag die Überdeckung der eigenen Steuerkraft gegenüber der sog. Ausgangsmesszahl bei 15,0 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €).

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen liegen mit rd. 24,2 Mio. € um 1,1 Mio. € unterhalb des Vorjahreswertes (25,3 Mio. €). Im Vorjahreswert war jedoch letztmalig die Abrechnung für das Jahr 2019 aus dem Einheitslastengesetz enthalten (4 Mio. €).

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sind gegenüber dem Vorjahreswert von 27,7 Mio. € um 2,4 Mio. € auf 30,1 Mio. € gestiegen.

Die sonstigen ordentlichen Erträge liegen mit 6,1 Mio. € u. a. aufgrund der veränderten Darstellung des Wechsels zwischen den Anspruchsgruppen bei der Pensions- und Beihilferückstellung deutlich unter Vorjahresniveau (16,2 Mio. €).

Im Vergleich zum Vorjahr erfolgt im Jahr 2022 beim Übergang eines aktiven Beamten in die Versorgungsphase keine ertragswirksame Auflösung der gebildeten Rückstellungen bei gleichzeitiger Erfassung eines Versorgungsaufwandes, da die Umbuchung unter den Rückstellungskonten (Rückstellung für Aktive, Rückstellung für Versorgungsempfänger) nicht ergebniswirksam gebucht wird.

Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist aus diesem Grund nicht möglich, da in 2021 die Verschiebung unter den Rückstellungspositionen als ertragswirksame Buchung „Aufwand für Versorgungsempfänger an Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen“ vorgenommen wurde und in 2022 als Umbuchung unter den Rückstellungskonten.

Die Aufwendungen waren wie in Vorjahren geprägt von den Transferaufwendungen u. a. an den Kreis Mettmann und die freien Träger der sozialen Infrastruktur (87,6 Mio. €, Vorjahr: 83,1 Mio. €) sowie den Personalaufwendungen (54,2 Mio. €, Vorjahr: 52,6 Mio. €).

Innerhalb der Transferaufwendungen bilden die Kreisumlage⁸ (36,3 Mio. €, Vorjahr: 36,6 Mio. €), die Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen (15,2 Mio. €, Vorjahr: 14,6 Mio. €) sowie die Leistungen der Jugendhilfe (15,6 Mio. €, Vorjahr: 13,8 Mio. €) die größten Positionen. Die Aufwendungen für die Kreisumlage beinhalten eine Rückstellung in Höhe von 4,6 Mio. € für die Heranziehung zur Kreisumlage in den Jahren 2023 und 2024 aufgrund ungewöhnlich hoher Steuereinzahlungen in 2022. Die Inanspruchnahme der zum 31.12.2021 angesetzten Rückstellung aufgrund ungewöhnlich hoher Steuereinzahlungen in 2021 in Höhe von 1,5 Mio. € reduziert die Aufwendungen für 2022. Die tatsächliche Festsetzung der Kreisumlage (einschl. Teilkreisumlage Förderzentren) beläuft sich auf 33,3 Mio. €. Die ungewöhnlich hohen Gewerbesteuereinzahlungen ziehen eine ebenso deutlich erhöhte Gewerbesteuerumlage nach sich. Diese liegt mit 5,3 Mio. € um 1,3 Mio. € über dem Planwert.

Innerhalb der Personalaufwendungen ist die Vergütung der tariflich Beschäftigten auf 29,9 Mio. € (Vorjahr: 28,9 Mio. €) im Wesentlichen durch Tarifsteigerungen (1,8 %) und durch Ausweitung des Stellenplans angestiegen. Auch die Aufwendungen für die Beamtenbezüge sind gestiegen. Die Beamtenbezüge betragen 2022 9,1 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €). Die laufenden Personalaufwendungen aus der Vergütung und Besoldung liegen 1,5 Mio. € unter dem Planwert für das Haushaltsjahr 2022. Die Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen betrug 4,5 Mio. €. Aus der Fluktuation der Beamten und Pensionäre, denen eine Pensionsverpflichtung gegenüber besteht, resultieren 0,6 Mio. €. Im

⁸ Einschließlich Teilkreisumlage Förderzentren

Bewertungsgutachten über die Pensionsverpflichtungen sind Ansprüche von 202 aktiven Beamtinnen und Beamten (Vorjahr: 194) sowie von 110 Versorgungsempfängerinnen und -empfängern (Vorjahr: 105) berücksichtigt. Die Besoldungserhöhung und die neuen Wahrscheinlichkeitstabellen (voraussichtliche Lebenserwartungen) schlagen sich mit einem Anstieg der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 2,3 Mio. € nieder. Die übrigen Erhöhungen sind neben der gestiegenen Anzahl auch auf individuelle Veränderungen der Pensionsansprüche z.B. aus Beförderungen, einem veränderten Familienstatus bzw. Erwerb neuer ruhegehaltstfähiger Dienstzeiten zurückzuführen.

Die Versorgungsaufwendungen betragen 6,4 Mio. €. Dem Vorjahreswert von 12,3 Mio. € standen 8,4 Mio. € Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen gegenüber.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 23,7 Mio. € über dem Vorjahresniveau (21,6 Mio. €) und entsprechen dem Planwert (23,8 Mio. €).

Die bilanziellen Abschreibungen fallen mit 9,3 Mio. € wieder deutlich niedriger aus als im Vorjahr (10,7 Mio. €). Zur Reduzierung von Bewertungslasten auf Gebäude wurde im Jahresabschluss zum 31.12.2021 eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 1,4 Mio. € vorgenommen. Eine entsprechende Wertkorrektur ist für das Jahr 2022 nicht erforderlich und deshalb sind im Jahr 2022 auch keine außerplanmäßigen Abschreibungen erfolgt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegen mit 13,3 Mio. € leicht unter dem Vorjahres- und dem Planwert (13,9 Mio. € bzw. 14,2 Mio. €).

Das Finanzergebnis entspricht mit 0,5 Mio. € dem Planwert und liegt um 0,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert (0,9 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf sinkende Erträge der städtischen Beteiligungsgesellschaften zurückzuführen. Die Zinslast für bestehende Kredite liegt mit 0,1 Mio. € auf sehr niedrigem Niveau.

4.2 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanzsumme der Stadt Hilden hat sich gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag um 85,9 Mio. € auf 630,3 Mio. € erhöht.

Die Investitionstätigkeit in das Sachanlagevermögen einschließlich der Umbuchungen umfasste in 2022 10,1 Mio. €. Die Minderungen des Sachanlagevermögens aus planmäßigen Abschreibungen auf und Abgängen von Vermögensgegenständen betrug 9,3 Mio. €. Der Wert des Anlagevermögens ist daher gestiegen.

Die Ausgliederung der Sportstätten zum 01.01.2022 veränderte die städtische Bilanz erheblich. Die Ausgliederung des dem Sportbetrieb zugeordneten Anlagevermögens aus der städt. Bilanz führte im Gegenzug zu einer Erhöhung bei den Finanzanlagen, weil diese Werte den Beteiligungswert der neu gegründeten übergeordneten Holding Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH (SHB) ausmachen. Die Neustrukturierung der Beteiligungsgesellschaften hat auch nach sich gezogen, dass die bestehenden Beteiligungsgesellschaften WGH Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH (WGH), Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH (IGH) sowie die Stadt Hilden Holding mbH (SHH) direkt oder mittelbar in die SHB eingebracht wurden.

Als Besonderheit ist hierbei zu beachten, dass das Eigenkapital der SHB nicht nur aus den übertragenen Buchwerten der übernommenen Beteiligungsgesellschaften besteht, sondern auch aus den Verkehrswerten. Die Verkehrswerte der Gesellschaften wurden auf Grundlage eines Gutachtens der KPMG vom 17.12.2021 ermittelt und sind wesentlich höher als die Buchwerte.

Somit erhöht die Differenz der Buchwerte (21.574.160,31 €) zu den Verkehrswerten (105.176.938,81 €) in Höhe von 83.602.778,50 € den Beteiligungswert der SHB im Vergleich zu den in den Vorjahren in der Bilanz enthaltenen Bilanzwerten und somit auch den Wert der SHB unter „Finanzanlagen, 1.3.1. Anteile an verbundene Unternehmen“ in der städt. Bilanz.

Da die Differenz eine sog. „Aufdeckung stiller Reserven“ darstellt, führte diese nicht nur zur Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes der SHB sondern auch zur Erhöhung der Allgemeinen Rücklage im städtischen Haushalt.

Das Umlaufvermögen ist deutlich gesunken (- 24,2 Mio. €), insbesondere durch den hohen Abgang an liquiden Mittel um 19,5 Mio. €, der insbesondere aus der Unterstützung der SHH beim Erwerb der restlichen Anteile der Stadtwerke Hilden GmbH (SWH) resultiert, und der öffentlich-rechtlichen Forderungen in Folge zahlreicher Stundungen im Kontext der Corona-Pandemie und von Steuerforderungen um 4,6 Mio. €.

	31.12.2021		31.12.2022		Veränderung	
	in T €	in %	in T €	in %	in T €	in %
Entwicklung der Aktiva						
Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	14.323	2,63	18.561	2,94	+4.238	+0,31
Sachanlagen einschließlich immaterielle VG	414.688	76,17	392.278	62,24	-22.410	-13,93
Finanzanlagen	54.674	10,04	183.191	29,06	+128.517	+19,02
Andere Aktiva UV/ARAP	24.472	4,49	19.451	3,09	-5.021	-1,40
Liquide Mittel	36.282	6,66	16.813	2,67	-19.469	-3,99
Summe Aktiva	544.439	100,00	630.294	100,00	+85.855	

Die Kapitalstruktur hat sich im Haushaltsjahr 2022 wie folgt verändert.

	31.12.2021		31.12.2022		Veränderung	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
Entwicklung der Kapitalstruktur						
Eigenkapital	289.869	53,24	373.971	59,33	+84.102	+6,09
Sonderposten	81.651	15,00	79.156	12,56	-2.495	-2,44
Rückstellungen	115.177	21,16	124.304	19,72	+9.127	-1,44
Verbindlichkeiten/PRAP	57.742	10,61	52.863	8,39	-4.879	-2,22
Summe Passiva	544.439	100,00	630.294	100,00	+85.855	

Die allgemeine Rücklage konnte in Folge der Umstrukturierung des Konzerns (Gründung SHB etc.) im Wege der Verrechnung, wie bereits oben erwähnt (+ 83,6 Mio. €), erhöht werden.

Die Entwicklung der Ausgleichsrücklage stellt sich wie folgt dar:

	Bestand zum 01.01. in TEUR	Inanspruchnahme (-) / Zuführung (+) in TEUR	Bestand zum 31.12. in TEUR
2011	25.474	-5.429	20.045
2012	20.045	13.638	33.683
2013	33.683	6.803	40.486
2014	40.486	-6.901	33.585
2015	33.585	-6.162	27.423
2016	27.423	-8.290	19.133
2017	19.133	-5.978	13.155
2018	13.155	369	13.524
2019	13.524	1.624	15.148
2020	15.148	760	15.908
2021	15.908	144	16.052
2022	16.052	18.293	34.345
2023 (*)	34.345	498	34.843
(*) Entwicklung der Ausgleichsrücklage vorbehaltlich der Feststellung des Jahresüberschusses von 498.338 EUR			

Der Bestand der Rückstellungen ist um 9,0 Mio. € angewachsen. Die Pensionsverpflichtungen erhöhten sich um 5,2 Mio. € insbesondere durch Besoldungsanhebungen. Die Instandhaltungsrückstellungen haben sich insbesondere durch die Nachholung von Instandhaltungsmaßnahmen um 1,2 Mio. € verringert.

Die Aufnahme von Investitionskrediten war aufgrund der vorhandenen Liquidität nicht notwendig und die Kreditverbindlichkeiten aus früher getätigten Krediten zur Finanzierung von Investitionen sind durch Tilgungsleistungen um 2,0 Mio. € von 20,3 Mio. € auf 18,3 Mio. € gesunken. Die Pro-Kopf-Verschuldung der Hildener Bürgerinnen und Bürger sinkt damit auf 331 € (Vorjahr: 366 €).

Die erhaltenen Anzahlungen sind um 2,2 Mio. € gesunken. Fördermittel für Investitionsmaßnahmen werden bis zur Inbetriebnahme der geförderten Vermögensgegenstände bei den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen.

4.3 Finanzlage

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 2022 - überwiegend verursacht durch die ungewöhnlich hohen Gewerbesteuerzahlungen - 16,7 Mio. € (Vorjahr: 26,9 Mio. €) und liegt damit 24,3 Mio. € über dem Planwert.

Der Anfangsbestand an Finanzmitteln und der Überschuss aus der Verwaltungstätigkeit konnten sowohl den Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (- 33,5 Mio. €) als auch aus Finanzierungstätigkeit (- 3,1 Mio. €) vollständig decken. Die liquiden Mittel sind um 19,5 Mio. € auf 16,8 Mio. € gesunken.

Die Investitionsauszahlungen in Höhe von 39,2 Mio. € sind deutlich hinter dem fortgeschriebenen Ansatz (60,2 Mio. €) zurückgeblieben. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 5,7 Mio. € sind geprägt von Zuwendungen (5,2 Mio. €, Vorjahr: 6,0 Mio. €).

Die Finanzierungstätigkeit umfasste in 2022 neben der planmäßigen Tilgung der laufenden Investitionskredite im Wesentlichen die Einrichtung eines sog. „Cash-Pooling“-Verfahrens, womit ein Liquiditätsausgleich innerhalb des Stadtkonzerns zwischen den städtischen Beteiligungsgesellschaften und der Stadt als „Mutter“ erzielt werden soll. Hierbei können die Tochtergesellschaften ggfs. überschüssige liquide Mittel in Form von Darlehen der Konzerngesellschaft zur Verfügung stellen, die diese Mittel wiederum für alle Gesellschaften zentral verwaltet.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind zum 31.12.2022 wie im Vorjahr vollständig aus den liquiden Mitteln gedeckt.

Die kommunalen Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

Nr.	Kennzahlenset NRW (Stand Rd.-Erlass IM NRW vom 01.10.2008)		31.12.21	31.12.22
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation				
1.	Aufwandsdeckungsgrad	$(\text{Ordentliche Erträge} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	105,6%	97,9%
2.	Eigenkapitalquote 1	$((\text{Eigenkapital} - \text{nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag}) / \text{Bilanzsumme}) \times 100$	53,2%	59,3%
3.	Eigenkapitalquote 2	$(\text{Eigenkapital} - \text{nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \times 100 / \text{Bilanzsumme}$	67,2%	71,0%
4.	Fehlbetragsquote	$(\text{negatives Jahresergebnis} / (\text{Ausgleichsrücklage VJ} + \text{Allgemeine Rücklage VJ})) \times -100$	--	--
105,6 Kennzahlen zur Vermögenslage				
5.	Infrastrukturquote	$(\text{Infrastrukturvermögen} / \text{Bilanzsumme}) \times 100$	28,6%	24,4%
6.	Abschreibungsintensität	$(\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	5,5%	4,8%
7.	Drittfinanzierungsquote	$(\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} / \text{bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}) \times 100$	44,1%	50,0%
8.	Investitionsquote	$\text{Bruttoinvestitionen} / (\text{Abgänge des Anlagevermögens} + \text{Abschreibungen auf das Anlagevermögen}) \times 100$	122,6%	261,1%
Kennzahlen zur Finanzlage				
9.	Anlagendeckungsgrad 2	$(\text{Eigenkapital} - \text{nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100 / \text{Anlagevermögen}$	100,8%	97,6%
10.	Dynamischer Verschuldungsgrad (Angabe in Jahren)	$\text{Effektivverschuldung} / \text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FR)}$	4,5	8,5
11.	Liquidität 2. Grades	$((\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) / \text{kurzfristige Verbindlichkeiten}) \times 100$	160,8%	117,2%
12.	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$(\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} / \text{Bilanzsumme}) \times 100$	5,2%	3,7%
13.	Zinslastquote	$(\text{Finanzaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	0,1%	0,2%
Kennzahlen zur Ertragslage				
14.	Netto-Steuerquote (bei kreisangehörigen Kommunen und kreisfreien Städten)	$(\text{Steuererträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}) / (\text{ordentliche Erträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}) \times 100$	60,1%	60,5%
14.	Allgemeine Umlagenquote (bei Kreisen und Umlageverbänden alternativ zur Netto-Steuerquote)	$(\text{Allgemeine Umlage} / \text{ordentliche Erträge}) \times 100$	2,0%	0,0%
15.	Zuwendungsquote	$(\text{Erträge aus Zuwendungen} / \text{ordentliche Erträge}) \times 100$	10,4%	12,7%
16.	Personalintensität	$(\text{Personalaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	27,1%	27,9%
17.	Sach- und Dienstleistungsintensität	$(\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	11,1%	12,2%
18.	Transferaufwandsquote	$(\text{Transferaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$	42,8%	45,0%

5. Chancen / Risiken

Für nachhaltige und generationsgerechte Haushaltsplanungen ist es notwendig, Risiken frühzeitig zu erkennen und vorausschauend zu steuern. Rat und Verwaltung handeln verantwortungsbewusst sowie zukunftsorientiert mit dem Ziel, das beste Ergebnis für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hilden zu erreichen. Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken beschrieben, die Auswirkungen von besonderer Bedeutung haben.

Gesamtwirtschaftliche Risiken:

Vor Ausbruch des Ukraine-Krieges zeigte sich die weltwirtschaftliche konjunkturelle Entwicklung, auch bedingt durch das Auslaufen der pandemischen Lage, robust. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die folgenden Sanktionen führten zu Störungen der Weltwirtschaftsketten und erhöhten folgend den inflationären Druck. Die Gesamtheit der Folgen ist nur schwer absehbar.

Für den Haushalt der Stadt Hilden ergeben sich *Einnahmerisiken* sofern es doch zu einer Rezession kommen sollte, da dies mit hoher Wahrscheinlichkeit auch zu geringeren Steuereinnahmen gerade bei der Gewerbesteuer führen würde. Sollte die bereits eingetretene hohe Inflation nicht schnell abflachen, bestehen zudem erhöhte *Ausgaberrisiken*. Das Tarifiergebnis für die Tarifbeschäftigten im öffentlichen Dienst des Bundes und der Kommunen führt bereits jetzt zu einer starken Belastung kommender Haushaltsjahre. Die Kombination aus verminderten Einnahmen bei gleichzeitig erhöhten Ausgaben führt zu weiteren Defiziten des Haushaltes, der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit sinkt und erhöht die Notwendigkeit zur Finanzierung von Investitionen über Kredite. Die gestiegenen Zinsen führen weiterhin zu *Finanzierungsrisiken* verschärft durch erhöhte Investitionskosten aufgrund gestiegener Baupreise.

Es ist angesichts der wirtschaftlichen Gesamtlage nicht auszuschließen, dass zur künftigen Gesamtfinanzierung des Haushaltes der Stadt Hilden erhöhte Einnahmen (Steuern, Beiträge, Gebühren) erzielt und freiwillige Leistungen in der Qualität der Ausführung sowie auch in der Quantität reduziert werden müssten, wenn man folgenden Generationen gerecht werden will.

Personalrisiken:

Ein zentrales Risiko stellt der Fachkräftemangel, resultierend aus mehreren Faktoren, dar: Zunächst ist der demografische Wandel der Gesamtgesellschaft zu nennen. Die fortschreitende Alterung der Bevölkerung und der damit einhergehende Anstieg der Eintritte in den Ruhestand führt zu einer schwindenden Zahl an qualifizierten Fachkräften. Der demografische Wandel trifft auch die Stadtverwaltung im Speziellen. 123 Beschäftigte sind 60 Jahre oder älter und werden somit in den kommenden Jahren in den Ruhestand übergehen. Zudem nimmt auch die Anzahl potentieller Nachwuchskräfte ab, was langfristig zu einer Intensivierung des Fachkräftemangels führen kann. Ein weiterer Faktor ist der wachsende Wettbewerb um Fachkräfte. Die Stadtverwaltung muss sich in einem immer stärker werdenden Konkurrenzkampf um gute Mitarbeitende mit anderen Verwaltungen, gerade auch in Schlüsselgruppen (Erzieher/innen, Informationstechnik/Ingenieur/innen, Techniker/innen) behaupten und entsprechende Maßnahmen ergreifen, um als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen zu werden. Die „Loyalität“ zum Dienstherrn bzw. Arbeitgeber ist in einer sich ändernden Arbeitswelt und durch eine steigende Mobilität in den vergangenen Jahren zudem stetig gesunken, was sich in steigender Fluktuation und damit verbunden in einer steigenden Anzahl von Stellenbesetzungsverfahren (2022: 114) widerspiegelt.

Als weiteres Risiko sind die erheblichen (bereits eingetretenen bzw. kurz bevorstehenden) Veränderungen in der Arbeitswelt zu nennen, die sich in der fortschreitenden Digitalisierung und Automatisierung sowie dem Einsatz Künstlicher Intelligenz niederschlagen. Die Stadtverwaltung muss hierbei nicht nur auf den technologischen Fortschritt reagieren, sondern auch sicherstellen, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die notwendigen digitalen Kompetenzen verfügen, um den damit verbundenen Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Risiken bei der Aufrechterhaltung und dem eventuellen Ausbau der sozialen Infrastruktur

Die bereits geschilderten Risiken im Bereich Personal bergen auch mittelbar Risiken auf den Haushalt der Stadt Hilden. Insbesondere die Träger von KiTa-Einrichtungen oder sonstigen Einrichtungen der sozialen Infrastruktur erwarten von der Stadt Hilden einen zusätzlichen Ausgleich, um die Defizite, die unter anderem aus den gestiegenen Lohn- und Energiekosten resultieren, kompensieren zu können. Zur Abwendung möglicher Insolvenzen und dem damit ggfs. verbundenen Auslösen der von der Stadt Hilden in früherer Zeit übernommenen Bürgschaften bei der RZVK wird auch die Stadt Hilden einen erheblichen Beitrag leisten müssen, die Bilanzen der Vereine und sonstigen Träger aus den „roten“ Zahlen zu hieven.

Daneben beinhalten auch der angestrebte Ausbau der KiTa-Landschaft, der Rechtsanspruch auf Betreuungsplätze im Primarschulbereich ab 2026 und die Wünsche hinsichtlich des Ausbaus der Sportstätteninfrastruktur erhebliche finanzielle Belastungen für den städtischen Haushalt - entweder unmittelbar oder mittelbar, indem Beteiligungserträge ausbleiben oder in der Konzernstruktur nicht zu kompensierende Verluste vom Gesellschafter ausgeglichen werden müssen.

Ebenso ist bei Fortdauer der Flüchtlingskrisen mit der Notwendigkeit eines Ausbaus der städtischen Belegkapazitäten für geflüchtete Menschen zu rechnen, dem durch Kauf oder Neubau von Objekten gegebenenfalls zu begegnen ist.

Risiko aus dem „Green Deal“

Auch die Stadt Hilden muss mit ihrer Stadtverwaltung sowie den städtischen Beteiligungsgesellschaften ihren Beitrag leisten, den CO₂-Ausstoß erheblich zu vermindern, um das gesellschaftspolitische übergreifende Ziel, den Klimawandel zu reduzieren, zu erreichen. Die aktuelle Bundesregierung strebt an, dass in der Bundesrepublik bis zum Jahr 2045 möglichst alle Treibhausgasemissionen entweder auf Null oder durch Bindung der Gase diese so reduziert werden, dass die Treibhausgasneutralität erreicht wird.

Der Rat der Stadt Hilden hat am 13.12.2022 beschlossen, dieses Ziel möglichst noch zehn Jahre früher und zwar zum Jahr 2035 zu erreichen.

Es ist heute noch nicht abzusehen, wie und mit welchem Aufwand dieses Ziel zu erreichen ist. Klar ist aber, dass hierzu eine erhebliche Anzahl an zusätzlichen Maßnahmen in der Gebäude- und Fahrzeugtechnik zu finanzieren, zu planen, zu errichten und zu unterhalten sind.

Sonstige Risiken:

Es gibt Risiken, die nicht vorhersehbar und deren Folgen nur schwer kontrollierbar sind. Zu diesen Risiken gehören Naturkatastrophen, Pandemien, Flüchtlingskrisen,

Vermögensschäden durch z.B. Brandereignisse, Terroranschläge, gewaltsame Auseinandersetzungen wie den Russland-Ukraine Konflikt oder Umweltschäden.

Die Stadt Hilden kann ein Eintreten der oben genannten Risiken nicht beeinflussen, organisatorische Vorkehrungen wie die Einrichtung von Krisenstäben sind getroffen.

6. Prognose

Die Weltwirtschaft wird in 2023 voraussichtlich nur mit noch erheblich verringerter Dynamik wachsen. Die anhaltend hohe Inflation und die daraus resultierenden restriktiven geldpolitischen Maßnahmen sollten sich zunehmend auf den Konsum auswirken. Die Wachstumsaussichten der Wirtschaft werden durch den Russland-Ukraine Konflikt belastet, dies zeigt sich deutlich in den niedrigen Wachstumsraten des Bruttoinlandproduktes. Vor dem Hintergrund der langsamen Reduzierung der Inflationsraten und der Prognosen der Wirtschaftsinstitute sowie der darauf basierenden Schätzungen der Bundesregierung ist in 2024 und den Folgejahren von einer Erholung der Wirtschaft und stabilen Wachstumsraten auszugehen. Es ist weiterhin mit einer abflachenden Inflationsrate zu rechnen, die auch notwendig ist, um die aufgestellten Prognosen für die Haushaltsjahre 2024 -2027 erreichen zu können.



Hilden

Ergebnisrechnung 2022

	Ergebnis 2021	Fortg. Ansatz 2022	davon Ansatz lt. Haushaltsplanung	davon Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr	nachrichtlich: üpl/ apl	Ergebnis 2022	Fortg. Ansatz ./. Ergebnis	Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr
01 Steuern und ähnliche Abgaben	125.581.234	104.225.000	104.225.000	0	3.539.286	117.297.462	13.072.462	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.333.398	19.004.568	19.004.568	0	108.200	24.178.737	5.174.169	0
03 + Sonstige Transfererträge	1.246.220	1.023.200	1.023.200	0	0	1.908.709	885.509	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.686.958	29.777.159	29.777.159	0	16.500	30.086.898	309.739	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.696.650	1.721.091	1.721.091	0	10.000	1.853.994	132.903	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.247.410	5.796.969	5.796.969	0	0	8.802.166	3.005.197	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	16.158.335	9.390.090	9.390.090	0	50.000	6.194.513	-3.195.577	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	151.490	244.400	244.400	0	0	128.804	-115.596	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	205.101.695	171.182.477	171.182.477	0	3.723.986	190.451.284	19.268.807	0
11 - Personalaufwendungen	52.649.763	55.560.940	55.560.940	0	-309.840	54.165.002	-1.395.938	0
12 - Versorgungsaufwendungen	12.291.898	5.920.000	5.920.000	0	0	6.442.006	522.006	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.613.811	23.797.518	23.797.518	0	1.393.261	23.697.657	-99.861	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	10.672.037	9.830.449	9.830.449	0	0	9.301.986	-528.463	0
15 - Transferaufwendungen	83.142.390	79.192.164	79.192.164	0	2.654.280	87.590.626	8.398.462	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.890.017	14.247.361	14.247.361	0	12.356	13.284.312	-963.049	11.210
17 = Ordentliche Aufwendungen	194.259.916	188.548.432	188.548.432	0	3.750.057	194.481.590	5.933.158	11.210
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	10.841.779	-17.365.954	-17.365.954	0	-26.071	-4.030.306	13.335.649	-11.210
19 + Finanzerträge	1.072.013	738.787	738.787	0	0	645.565	-93.222	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	172.679	228.300	228.300	0	0	354.843	126.543	0
21 = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	899.334	510.487	510.487	0	0	290.722	-219.765	0
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	11.741.113	-16.855.467	-16.855.467	0	-26.071	-3.739.584	13.115.884	-11.210
23 + Außerordentliche Erträge	6.551.414	4.850.000	4.850.000	0	113.614	4.237.922	-612.078	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	6.551.414	4.850.000	4.850.000	0	113.614	4.237.922	-612.078	0
26 = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	18.292.527	-12.005.467	-12.005.467	0	87.543	498.339	12.503.806	-11.210
27 - Globaler Minderaufwand	0	-1.270.675	-1.270.675	0	0	0	1.270.675	0
27G = Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)	18.292.527	-10.734.792	-10.734.792	0	87.543	498.339	11.233.131	-11.210
28 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	37.318.252	47.127.853	47.127.853	0	0	37.328.337	-9.799.516	0
28A - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.318.252	47.127.853	47.127.853	0	0	37.328.337	-9.799.516	0
29 = Ergebnis Teilplan (=Zeilen 26,28,28A)	18.292.527	-12.005.467	-12.005.467	0	87.543	498.339	12.503.806	-11.210
29A = Ergebnis mit globaler Minderaufwand und ILV (=Zeilen 26,28,28A 27)	18.292.527	-10.734.792	-10.734.792	0	87.543	498.339	11.233.131	-11.210
30 + Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	689.880	0	0	0	0	0	0	0
31 + Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0	0	0	0	0	83.602.779	83.602.779	0
32 - Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenst.	0	0	0	0	0	0	0	0
33 - Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
34 = Verrechnungssaldo mit der allgemeinen Rücklage (=Zeilen 30 bis 33)	689.880	0	0	0	0	83.602.779	83.602.779	0



Hilden

Finanzrechnung 2022

	Ergebnis 2021	Fortg. Ansatz 2022	davon Ansatz lt. Haushaltsplanung	davon Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr	nachrichtlich: üpl./apl.	Ergebnis 2022	Fort. Ansatz - Ergebnis 2022	Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr
01 Steuern und ähnliche Abgaben	123.819.273	104.225.000	104.225.000	0	3.539.286	117.874.395	13.649.395	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.213.092	15.755.728	15.755.728	0	108.200	22.941.434	7.185.706	0
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	1.392.633	1.023.200	1.023.200	0	0	1.869.089	845.889	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.342.133	27.180.223	27.180.223	0	16.500	27.307.836	127.613	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.453.444	1.721.091	1.721.091	0	10.000	2.102.911	381.820	0
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.965.671	5.796.969	5.796.969	0	0	8.354.767	2.557.798	0
07 + Sonstige Einzahlungen	5.501.235	4.992.345	4.992.345	0	0	3.744.874	-1.247.471	0
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.172.208	738.787	738.787	0	0	10.604.144	9.865.357	0
09 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	186.859.688	161.433.343	161.433.343	0	3.673.986	194.799.450	33.366.107	0
10 - Personalauszahlungen	47.094.488	50.934.839	50.934.839	0	-309.840	49.452.056	-1.482.783	0
11 - Versorgungsauszahlungen	4.835.474	5.070.000	5.070.000	0	0	5.098.784	28.784	0
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.895.990	23.797.518	23.797.518	0	1.393.261	26.037.746	2.240.228	0
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	193.328	228.300	228.300	0	0	3.707.240	3.478.940	0
14 - Transferauszahlungen	74.697.003	79.192.164	79.192.164	0	2.654.280	82.900.927	3.708.763	0
15 - Sonstige Auszahlungen	11.226.773	9.726.099	9.726.099	0	12.356	10.856.780	1.130.681	11.210
16 = Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	159.943.056	168.948.920	168.948.920	0	3.750.057	178.053.533	9.104.613	11.210
Nachrichtlich: davon globale Minderauszahlung	0	1.270.675	1.270.675	0	0	0	-1.270.675	0
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit - = Zeilen 9 und 16	26.916.632	-7.515.577	-7.515.577	0	-76.071	16.745.917	24.261.494	-11.210
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.955.057	4.411.534	4.411.534	0	243.179	5.212.496	800.962	0
19 + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.997.485	54.450	54.450	0	50.000	157.986	103.536	0
20 + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	239.717	617.427	617.427	0	0	282.242	-335.185	0
21 + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	25.701	25.000	25.000	0	0	5.432	-19.568	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	51.390	0	0	0	0	82.200	82.200	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.269.349	5.108.411	5.108.411	0	293.179	5.740.357	631.946	0
24 - Ausz. f.d. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	72.721	266.120	256.120	10.000	0	48.655	-217.465	0
25 - Ausz. für Baumaßnahmen	8.786.958	23.219.491	10.368.131	12.851.360	13.501	5.637.815	-17.581.676	10.309.980
26 - Ausz. f.d. Erwerb von bewgl. Anlagevermögen	4.482.188	8.899.543	4.826.900	4.072.643	317.221	4.426.423	-4.473.120	4.182.002
27 - Ausz. f.d. Erwerb von Finanzanlagen	3.000.000	27.000.000	27.000.000	0	0	28.577.500	1.577.500	0
28 - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	1.261	0	0	0	0	0	0	0
29 - sonstige Investitionsauszahlungen	472.715	823.020	823.020	0	0	550.773	-272.247	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.815.843	60.208.174	43.274.171	16.934.003	330.722	39.241.165	-20.967.009	14.491.982
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-7.546.494	-55.099.763	-38.165.760	-16.934.003	-37.543	-33.500.808	21.598.955	-14.491.982
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag = Zeilen 17 und 31	19.370.138	-62.615.340	-45.681.337	-16.934.003	-113.614	-16.754.891	45.860.449	-14.503.192
33 + Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	3.000.000	38.165.760	38.165.760	0	0	0	-38.165.760	0
34 + Einzahlungen Aufnahme von Krediten und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	1.000.000	1.000.000	0	0	18.485.218	17.485.218	0
35 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	1.936.852	1.863.760	1.863.760	0	0	1.976.626	112.866	0
36 - Auszahlung für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	19.585.218	19.585.218	0
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.063.148	37.302.000	37.302.000	0	0	-3.076.626	-40.378.626	0
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 32 und 37)	20.433.285	-25.313.340	-8.379.337	-16.934.003	-113.614	-19.831.517	5.481.823	-14.503.192
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	15.557.660	2.919.061	2.919.061	0	0	36.282.089	33.363.028	0
40 + Bestand an fremden Finanzmitteln	291.143	0	0	0	0	362.826	362.826	0
41 = Liquide Mittel (=Zeilen 38,39 und 40)	36.282.089	-22.394.279	-5.460.276	-16.934.003	-113.614	16.813.397	22.273.673	-14.503.192

Bilanz der Stadt Hilden 31.12.2022


	31.12.2021	31.12.2022
Aktiva		
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	14.322.663,00	18.560.585,26
1. Anlagevermögen	469.361.391,92	575.468.597,17
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	384.229,42	402.211,97
1.2. Sachanlagen	414.303.511,19	391.875.872,95
1.2.1 Unbebaute Grundstücke / grundstücksgleiche Rechte	99.851.726,71	85.595.732,28
1.2.1.1 Grünflächen	87.968.145,05	73.762.528,12
1.2.1.2 Ackerland	2.197.104,25	2.197.104,25
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.265.807,74	2.265.807,74
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	7.420.669,67	7.370.292,17
1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	131.697.019,00	129.180.810,81
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	14.196.832,99	14.386.532,44
1.2.2.2 Schulen	68.505.286,15	72.587.562,89
1.2.2.3 Wohnbauten	9.805.395,46	9.698.366,43
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	39.189.504,40	32.508.349,05
1.2.3 Infrastrukturvermögen	155.440.748,57	153.781.573,42
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	49.612.228,30	49.615.785,80
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.722.785,34	2.809.435,71
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	51.626.203,87	51.317.833,55
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	50.625.208,00	49.028.111,18
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	854.323,06	1.010.407,18
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	304.648,67	273.458,67
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	274.911,80	282.973,80
1.2.6 Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge	10.025.557,47	10.557.509,96
1.2.7 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4.813.475,10	5.453.531,24
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	11.895.423,87	6.750.282,77
1.3. Finanzanlagen	54.673.651,31	183.190.512,25
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	27.631.476,80	133.622.420,23
1.3.2 Beteiligungen	4.587.992,17	4.587.992,17
1.3.3 Sondervermögen	7.337,46	7.337,51
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	723.861,65	1.605.312,71
1.3.5 Ausleihungen	21.722.983,23	43.367.449,63
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	3.426.686,52	25.204.186,52
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	18.296.296,71	18.163.263,11
2. Umlaufvermögen	57.688.467,96	33.477.905,31
2.1 Vorräte	185.810,10	97.414,01
2.1.1 Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	185.810,10	97.414,01
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	21.220.569,34	16.567.094,08
2.2.1 Öff.-rechtl. Forderungen, Transferleistungsforderung.	11.570.072,56	9.403.465,59
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	2.031.325,80	5.046.880,77
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	7.619.170,98	2.116.747,72
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel	36.282.088,52	16.813.397,22
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.066.040,26	2.786.796,11
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Summe Aktiva	544.438.563,14	630.293.883,85

	31.12.2021	31.12.2022
Passiva		
1. Eigenkapital	289.869.314,59	373.970.431,62
1.1 Allgemeine Rücklage	255.517.471,50	339.120.249,95
1.2 Sonderrücklagen	7.337,46	7.337,51
1.3 Ausgleichsrücklage	16.051.979,02	34.344.505,63
1.4 Jahresüberschuss / Fehlbetrag	18.292.526,61	498.338,53
2. Sonderposten	81.651.068,44	79.156.297,73
2.1 für Zuwendungen	40.021.856,76	39.746.140,34
2.2 für Beiträge	35.859.522,98	34.061.128,98
2.3 für den Gebührenaussgleich	3.770.696,48	3.231.149,29
2.4 Sonstige Sonderposten	1.998.992,22	2.117.879,12
3. Rückstellungen	115.177.283,24	124.304.326,94
3.1 Pensionsrückstellungen	96.342.599,07	101.575.333,26
3.2 Rückstellungen für Deponien u. Altlasten	230.000,00	230.000,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	2.028.197,64	847.991,68
3.4 Sonstige Rückstellungen	16.576.486,53	21.651.002,00
4. Verbindlichkeiten	47.422.457,91	41.757.938,33
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten f. Investitionen	20.255.314,72	18.278.688,79
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
4.2.5 von Kreditinstituten	20.255.314,72	18.278.688,79
4.3 Verbindlichk. aus Krediten z. Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4 Verbindlichk. aus Kreditähn. Vorgängen	482.176,34	382.289,72
4.5 Verbindlichk. aus Lieferungen u. Leistungen	4.907.972,67	4.486.558,84
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	107.452,15	471.692,92
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	4.528.848,43	3.219.509,98
4.8 Erhaltene Anzahlungen	17.140.693,60	14.919.198,08
5. Passive Rechnungsabgrenzung	10.318.438,96	11.104.889,23
Summe Passiva	544.438.563,14	630.293.883,85

Übersicht über Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr (2022 → 2023)

Übertragungen von Aufwandsermächtigungen

Produkt	Betrag in €	Zeile ER
021501 Maßnahmen zur Gefahrenabwehr	10.450,00	16
021701 Maßnahmen Notfallrettung	760,00	16
Insgesamt Zeile 16 ER	11.210,00	

Übertragungen von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Inv.-Nr.	Bezeichnung	Betrag in €	Zeile FR
Produkt 011303 Investitionen			
IO26250005	Schalbruch 33 GGS Elbsee-Aufstockung Verw.Trakt	482.457,34	25
IO26250006	Walder Str. 100, Neubau Mensa, WC Anlage, Klassen	1.814.287,67	25
IO26250008	Am Feuerwehrhaus 17, Erweiterung	988.689,83	25
IO26250015	Ersatz Funktionsgebäude Weidenweg 3	880.958,69	25
IO26250031	Neubau Gärtnerhof Herder Str. 41	856.964,10	25
IO26250041	Funktionsgebäude Sportplatz Schützenstraße	58.000,00	25
IO26250042	Am Rathaus 1 Umsetzung Brandschutzkonzept	100.000,00	25
IO26250054	Beethovenstr 32-40, Schule/Kita "Haus des Lernens"	50.000,00	25
IO26250056	Bau Kita Am Holterhöfchen	1.591.987,41	25
IO26250058	raumluftechn. Anlagen (RLT) Grundschule Elbsee	840.218,39	25
IU26250020	Dämmung Dachboden inkl. Laufsteg, Walter-Wiederhol	30.000,00	25
IU26250033	Neubau 4 Kita-Gruppen Beethovenstr. 32-40	125.000,00	25
IU26250034	Aussenwegweiser Am Holterhöfchen 30	35.314,00	25
IU26250053	Weidenweg 21, Eingangüberdachung TH/JZ	16.524,01	25
	Summe Produkt 011303	7.870.401,44	
Produkt 110302 Stadtentwässerung			
I661800210	Kanalumlegung Beethovenstr. / Joh.Seb.-Bach-Str.	68.000,00	25
IO66250024	Umbau RRB - Am Bruchhauser Kamp	29.297,28	25
IO66250025	RRB - Brucherhof	86.447,24	25
IO66250029	RWK-Sanierung Hofstraße	70.000,00	25
IO66250031	RWK-Sanierung Kirchhofstr./Am Feuerwehrhaus	15.000,00	25
IO66250035	Richard-Wagner-Str./Furtwängler Str. - südl. RÜ	40.000,00	25
IO66250036	RW-Behandlung Hochdahlerstr./Hoxbach	886.247,06	25
IO66250037	RWK-San. Lindenstr. Südl. Bau/Kant/Hegel/Leibnizst	48.928,08	25
IO66250038	RWK-Sanierg.Am Lindenplatz-östl.-Talstr.-Richrstr.	10.000,00	25
IU66250028	Schadstellensanierung - Inliner	19.485,76	25
IU66250032	Maßnahmen Abwasserbeseitigungskonzept	129.792,48	25
IU66250061	RWK-Sanierung Richrather Str. südl. Hagelkreuz	189.464,50	25
	Summe Produkt 110302	1.592.662,40	
Produkt 120101 Verkehrsflächen und Brücken			
IO66250014	Straßenausbau Grabenstraße	66.858,00	25
IO66250015	Ausbau Bahnhofsallee, 3. Bauabschnitt	130.000,00	25

Inv.-Nr.	Bezeichnung	Betrag in €	Zeile FR
IO66250018	Brücke Schwanenstraße	447.631,00	25
IU66250050	Ausbau Bushaltestellen	87.272,01	25
IU66250051	Ersatzneubau Fußgängerbrücke Am Banden	9.500,00	25
IU66250052	Ersatzneubau Fußgängerbrücke Rochowstr.	9.500,00	25
	Summe Produkt 120101	750.761,01	
Produkt 130601 Bestattungswesen			
IO68250058	Errichtung eines Urnenhofs auf dem Nordfriedhof	71.466,23	25
IU68250033	Erstellung Urnenwand und Urnenendkammern	2.899,79	25
IU68250055	Baumfeld-Baumbestattungen	15.000,00	25
IU68250076	Begräbniswald Nordfriedhof Erweiterung Teil 3	6.789,18	25
	Summe Produkt 130601	96.155,20	
	insgesamt Zeile 25 FR	10.309.980,05	
Produkt 010601 Dienstleistungen für die Verwaltung/Hauptamt			
IU10260002	Betriebs-u.Geschäftsausstg. Amt 10	11.652,15	26
	Summe Produkt 010601	11.652,15	
Produkt 010604 Technische Dienstleistungen/Bauhof			
IU68260045	BGA, Arbeitsgeräte techn. Dienste Bauhof	47.121,00	26
	Summe Produkt 010604	47.121,00	
Produkt 010605 Fuhrparkmanagement			
IO68260002	EB Löschfahrzeug ME FW 104	210.000,00	26
IO68260003	EB Hubsteiger ME ZB 6666	70.000,00	26
IO68260004	EB Transporter Grünunterhaltung ME ZB 2001	70.480,00	26
IO68260008	EB Rettungswagen ME FW 124	258.248,98	26
IO68260020	EB Kehrrichtfahrzeug ME ZB 2301	145.000,00	26
IO68260022	EB Kehrrichtfahrzeug ME ZB 2304	145.000,00	26
IO68260056	EB Löschfahrzeug,ME 2882	16.838,64	26
IO68260060	Kommandowagen ehrenamtl. Führungskräfte Feuerwehr	34.159,64	26
IO68260062	EB Friedhofsbagger (ME-ZB 240)	160.000,00	26
IU68260030	Geräte, Maschinen, Fahrzeuge, BGA Fuhrpark	111.227,20	26
IU68260047	Budget KFZ-Werkstatt Bauhof	3.191,55	26
IU68260083	Beschaffung eines Notstromaggregates	95.000,00	26
	Summe Produkt 010605	1.319.146,01	
Produkt 011001 Technikunterstützte Informationsverarbeitung			
IO10260014	Beschaffung von iPads Grundschulen	9.341,68	26
IO10260015	Netzwerk (Wlan, Lan, Firewall) Grundschulen	27.443,69	26
IO10260016	Hard- und Software Grundschulen	35.145,31	26
IO10260017	Beschaffung iPads Sekundarschule	52.339,61	26
IO10260018	Neue IT-Verfahren und Kleinprojekte	68.054,92	26
IO10260019	Erneuerung SAN	8.633,25	26
IU10260003	Realisierung neuer Projekte/Softwarelizenzen	23.780,96	26
IU10260004	Telefonanlagen	7.136,43	26
IU10260010	Beschaffung Hardware/Aktual. Netzwerk	22.418,36	26
IU10260020	Ausbau Dokumentenmanagement - DMS	25.000,00	26
IU10260021	Ersatzbeschaffung Datensicherungsserver	12.000,00	26

Inv.-Nr.	Bezeichnung	Betrag in €	Zeile FR
IU10260022	Ersatzbeschaffung Plotter incl. Scanner	15.000,00	26
IU10260023	Lizenz Schnittstelle ProBauG-DMS Enaio	12.100,00	26
	Summe Produkt 011001	318.394,21	
Produkt 021501 Maßnahmen zur Gefahrenabwehr			
I370000018	Ausbau der Warnsysteme-Erneuerung-Sirenenstandorte	110.000,00	26
IU37260001	EB von Geräten etc. - Feuerwehr	3.600,00	26
IU37260003	Betriebs- und Geschäftsaustattung Amt 37	6.400,00	26
	Summe Produkt 021501	120.000,00	
Produkt 030101 Grundschulen			
IU51260004	Schulausstattung Grundschulen	191.432,43	26
	Summe Produkt 030101	191.432,43	
Produkt 030103 Sekundarschule			
IU51260005	Schulausstattung Sekundarschule	9.613,90	26
	Summe Produkt 030103	9.613,90	
Produkt 030104 Gymnasium			
IU51260006	Schulausstattung Gymnasium	9.000,00	26
	Summe Produkt 030104	9.000,00	
Produkt 040501 Betreiben einer städt. Musikschule			
IU41260010	Ersatzbeschaffung Bestuhlung H.-Strangmeier-Saal	30.000,00	26
	Summe Produkt 040501	30.000,00	
Produkt 040601 Betreiben einer Stadtbücherei			
IU41260003	Betriebs- und Geschäftsausstattung Bücherei	35.000,00	26
	Summe Produkt 040601	35.000,00	
Produkt 060101 Förderung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren			
IU51260002	Ersatzbeschaffungen im Bereich KITA	133.300,00	26
	Summe Produkt 060101	133.300,00	
Produkt 060201 Förderung von Kindern und Jugendlichen			
IU51260001	Betriebs- und Geschäftsausstattung Jugendförderung	296.000,00	26
	Summe Produkt 060201	296.000,00	
Produkt 080102 Bau und Betrieb von Sportausanlagen			
IO66250022	Erneuerung Kunstrasenplatz Am Bandsbusch	98.673,97	26
IO66260021	Erneuerung Kunstrasenplatz Furtwänglerstr.	103.108,44	26
	Summe Produkt 080102	201.782,41	
Produkt 130101 Grünflächen, Spielplätze und Fließgewässer			
IO66260006	Lieferung u. Montage Spielgeräte Schulen, Kinderga	39.000,00	26
IO66260007	Lieferung u. Montage Spielgeräte öffentl. Spielplä	3.283,78	26
IO66260009	Erneuerung Spielgeräte Kita Holterhöfchen	50.000,00	26
IO66260040	Sanierung Aussenanlage Sekundarschule	540.000,00	26
IO66260043	Sanierung Park Holterhöfchen	170.000,00	26
IO66260051	Sanierung Anlage Park Gerresheimerstraße 20	92.000,00	26
IO66260052	Sanierung Außenanlage Schule Kalstert	42.000,00	26
IO66260053	Sanierung Aussenanlage Schule Walderstraße	25.000,00	26
IO66260055	Sanierung Aussenanlage Kita Mäusenest Schulstraße	60.000,00	26
IO66260056	Sanierung und Umbau KSP Buchenweg	120.000,00	26

Inv.-Nr.	Bezeichnung	Betrag in €	Zeile FR
IO66260057	Sanierung und Umbau KSP Köbenerstraße	100.000,00	26
IO66260058	Sanierung Spielplatz ASP	75.000,00	26
	Summe Produkt 130101	1.316.283,78	
Produkt 130303 Wald- und Forstwirtschaft			
IO66260047	Sanierung Waldspielplätze Bibelskirch+Beierwald	131.000,00	26
	Summe Produkt 130303	131.000,00	
Produkt 130601 Bestattungswesen			
IU68260051	Fahrzeuge, BGA, Maschinen etc. für Friedhöfe	12.276,47	26
	Summe Produkt 130601	12.276,47	
	insgesamt Zeile 26 FR	4.182.002,36	
	Gesamt Zeilen 25 und 26 FR	14.491.982,41	